

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 103.

Montag den 4. Mai

1857.

## Bekanntmachung.

Zur Vermeidung der Puscherei, welche durch das Arbeiten der Handwerksgesellen auf ihrem Logis begünstigt wird, wird hiermit verfügt, daß von nun an Aufenthaltskarten an solche nicht einheimische Handwerksgesellen, welche nicht in den Werkstätten ihrer Meister arbeiten wollen, dahier nicht mehr abgegeben werden, sowie daß die bereits ertheilten Aufenthaltskarten solchen Gesellen am 1. Juni d. J. zurückgezogen werden und Ausweisung aus der Stadt erfolgen soll, wenn die betreffenden Gesellen nicht in der Werkstätte des Meisters arbeiten werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Rößler.

## Holzversteigerung.

In nachverzeichneten Domänenwaldungen der Obersförsterei Chausseehaus kommt folgendes Holz zur Versteigerung:

1) Mittwoch den 13. Mai Morgens 10 Uhr im Distrikt Heidenkopf, Gemarkung Dozheim:

15 Klafter gemischtes Holz,  
5200 Stück gemischte Wellen,

200 " buchene Wellen (Erbesenreiser);

2) Donnerstag den 14. Mai Morgens 10 Uhr im Distrikt Tannenstück 1r und 2r Theil, Gemarkung Dozheim:

90 Rothtannenstämmle,  
400 Stück gemischte Wellen,

2400 " rothannene Wellen,

40 " " Gerüstholzer,

1250 " " Hopfenstangen,

700 " " Pfähle,

2300 " " Bohnenstangen;

3) Freitag den 15. Mai Morgens 10 Uhr im Distrikt Birken, Gemarkung Dozheim:

27½ Klafter gemischtes Holz,  
2250 Stück gemischte Wellen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1857.

Herzogl. Receptur.

2567 Ebel.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Mai d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, soll die Garderobe des verstorbenen Herrn Dr. Schütter von hier, welche dessen Erben dem hiesigen Civil-Hospitale geschenkt haben, im Rathause dahier

gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen. Dieselbe besteht in vielen gut gehaltenen Hemden, Röcken, Ober- und Unter-Beinkleidern, Westen, Strümpfen, Hals- und Taschentüchern, Mänteln, Handschuhen, Jacken, Hüten, Kappen, 21 Paar Stiefeln u. s. w.

Wiesbaden, den 27. April 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. März 1857 dem Leihhause versallenen und am 20., 21. und 22. April d. J. versteigerten Pfänder von No. 20066 20124 20331 20408 20473 20558 20582 20593 20703 20861 21083 21131 21132 21291 21516 21517 21593 21788 21922 22152 22239 22253 22265 22266 22283 22601 22956 22965 23079 23193 23270 23343 23729 23594 23638 23706 23825 24061 24393 24414 24447 24642 24736 24861 24887 24965 25024 25318 25354 25401 25551 25570 25811 25960 26024 26065 26105 26137 26194 26212 26466 26498 26499 26500 26570 26572 26632 26636 26658 26715 26756 26779 26840 26913 26923 26952 27024 27043 27089 27263 27461 27531 27562 27693 27711 27745 27754 27770 27784 27797 27839 27841 27878 27886 27922 27930 27947 27953 27958 27959 27969 27978 27979 28012 28019 28027 28032 28042 28052 28104 28126 28151 28220 28243 28279 28280 28314 28360 28466 28467 28483 28490 28504 28505 28603 28702 28723 28740 28767 28820 28905 28923 28944 28990 29033 29061 29071 29072 29079 29081 29089 29101 29116 29117 29123 29139 29146 29156 29163 29165 29179 29212 29243 29247 29285 29292 29303 29313 29348 29353 29362 29375 29398 29400 29404 29410 29417 29421 29442 29463 29467 29472 29484 29525 29542 29569 29576 29577 29578 29605 29619 29637 29677 29690 29705 29706 29711 29746 29761 29780 29788 29804 29814 29818 29819 29826 29831 29852 29859 29888 29890 29929 29930 29932 29937 29942 29951 29973 29976 29980 30006 30008 30013 30017 30026 30029 30031 30040 30100 30134 30145 30154 30157 fann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkun bekannt gemacht wird, daß die bis zum 20. April 1858 nicht erhobenen Beträge der Leihhausanstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Beyerle.

### Notizen.

Hente Montag den 4. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause kleine Schwalbacherstraße No. 3.  
(S. Tagblatt No. 102.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung entbehrlich gewordener Baugegenstände, in dem Hofe des Schulgebäudes auf dem Markt. (S. Tagblatt No. 101.)

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gesäckt bei

2149

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

lehre ich durch neue mit vollkommen er, mir eigenthümlicher Darstellung der engl. u. franz. Aussprache gedruckte **Unterrichtsbriefe**. Die Methode lässt kaum etwas zu wünschen übrig, und jeder fleissige Theilnehmer vermag am Schlusse des Unterrichts zu reden und zu schreiben wie wenn er Engländer oder Franzosen, oder beide, zu Lehrmeitsern gehabt hätte, und alle Schriftsteller und wissenschaftl. Werke, auch Kaufmänn. Correspondenzen etc. zu verstehen. Die durchaus practisch gearbeiteten Briefe führen viel schneller zum Ziele, als mündlicher Unterricht, da dieser nie so bündig und gedrängt und nie von vielem ganz unnützen Reden, Wiederholen und Vorgreifen frei sein kann, das meist durch unzeitige oder ganz zwecklose Fragen und Einwendungen der Lernenden verursacht wird, auch der Lehrer Alles, selbst die geringsten Kleinigkeiten, und zwar oft weitläufig besprechen muss, während in den Briefen oft kleine Andeutungen das Verständniss vermitteln. Nach dem Urtheile früherer Theilnehmer lernte man schon durch die alten Briefe (die 1853 erschienen) die Sprache „spielend,“ „ohne Anstrengung.“ Einige schrieben, dass selbst Engländer über die Richtigkeit ihrer Aussprache, die sie doch nur aus den Briefen erlernt, sich gewundert hätten. Andere theilten mit, dass ihre Erwartungen „weit übertroffen“ wären (was auch schon wieder neue Theilnehmer erklärt haben). **Das Honorar beträgt:** für beide Sprachen zusammen (meist nebeneinander, in denselben Briefen, was grosse Erleichterung gewährt) zwanzig, für jede Sprache einzeln zwölf Thaler, und will man die Briefe nach dem Gebrauche, gut erhalten, zurücksenden, für beide Sprachen statt 20 nur vierzehn, f. eine Sprache statt 12 nur acht Thaler — die Hälfte voraus. Der Briefe sind für beide Sprachen zusammen fünfzig, für jede einzeln dreissig; sie enthalten meist sieben Lectionen, und man empfängt sie, auch im Auslande, **FRANCO**, den ersten umgehend. — Wer die Methode erst kennen lernen will, kann die 28 ersten Lectionen Einer Sprache (vier Briefe) für 2 Thaler (= 3 fl., od. 6 Schill., od. 8 Frs., od. 2 Silb.-Rub.) erhalten.

Mehr noch als die Ersparung des nochmaligen Vortrags alles dessen, was für jede Sprache gesagt werden muss, wenn man sie einzeln erlernen will, beschleunigen und erleichtern die immerwährend sich darbietenden, Auffassung und Gedächtniss sehr unterstützenden Vergleiche beider Sprachen, besonders im Ausdruck, ihre (gleichzeitige) Erlernung, und diese Vergleiche sind so bildend für den Geist und meist so interessant, dass selbst Solche, welche die eine oder die andere Sprache schon kennen, besser thun, an dem gleichzeitigen Unterrichte in beiden Theil zu nehmen.

**Karl Jacobi, BERLIN.**  
Prof. d. Ls. & Sten.      Neue Promenade 3.

Weiteren Aufschluß giebt die in allen soliden Buchhandlungen vorrathige Broschüre: „Karl Jacobi's Unterrichts-Briefe. Ganz eigenthüm. Methode, die engl. u. franz. Sprache ohne irgend welche Beihilfe vollständig zu erlernen, d. h. nicht nur alle Schriftsteller u. wissenschaftl. Werke, Kaufmänn. Correspondenzen u.c. verstehen, sondern auch richtig u. geläufig sprechen zu lernen. Mit beigefügten Urtheilen und Zeugnissen vieler Personen, welche diese Briefe studirt haben. Preis fünf Sgr. Berlin, G. Rahn's Separat-Cante.“

# Bekanntmachung.

Die Erhebung des ersten diesjährigen Steuerimpels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 1. Mai 1. J. festgesetzt worden. Die Beitragspflichtigen werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

161 **Der Rechner der israel. Kultuscaisse.**

## Wiesbadener Kur- & Fremdenliste.

**Sommer-Saison 1857.**

Von der während des Monats Mai wöchentlich einmal, von Juni an wöchentlich zweimal (Mittwochs und Samstags) erscheinenden **Kur- und Fremdenliste** kann auf dieselbe für die Sommer-Saison mit **40 Fr.** abonnirt werden, wozu höchst einladet

Wiesbaden, den 28. April 1857.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

## Zur Beachtung empfohlen!

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt

## eine Musikalienhandlung

errichtet habe.

Durch directe Verbindung mit den größten Verlegern Deutschlands und durch ein bedeutendes Sortimentslager der ausgezeichnetesten Werke der beliebtesten älteren und neueren Compositeurs, welches fortwährend durch die besten neuesten Erscheinungen vermehrt wird, bin ich im Stande allen Anforderungen Genüge leisten zu können. Außerdem halte ich auch alle Neben-Artikel (Notenlinienpapier, römische Darmseiten, übersponnene Seiten, Pariser Cholophonum u. s. w.) in passender Auswahl vorrätig und empfehle mich dem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme.

**Eduard Wagner,**

2145

Taunusstraße 25 vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Im Atelier des Unterzeichneten werden nach den neuesten Entdeckungen und Verbesserungen **Photographien** aufgenommen von Personen, Statuen, Oelgemälden, Aquarellen, Handzeichnungen und Kupferstichen. Meine Bilder zeichnen sich durch Klarheit, schöne Beleuchtung und geschmackvolle Anordnung aus. Die Preise sind je nach der Größe verschieden und möglichst billig gestellt.

**C. Braunschweig,**

Maler und Photograph,

2568

Sonnenberger Thor No. 5.



## Rhein- & Main-Dampfschiffahrt.

Ich mache verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß die Agentur für obige Dampfboote von heute an in meine Hände gegeben ist.

Indem ich vorläufig nur auf die billigeren Fahrpreise dieser Gelegenheit hindeute, behalte ich mir vor, das Nähere darüber später zu veröffentlichen.

Biebrich, den 1. Mai 1857.

**J. K. Lembach.** 2569

## Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert Bodenerzeugnisse gegen den Schaden des Hagels gegen feste Prämien, ohne jede Nachzahlung.

Das Grundkapital besteht aus Drei Millionen Thalern, wovon  $2\frac{1}{2}$  Millionen Thaler effektiv begeben sind, und der Reservesonds beträgt nach dem jüngsten Rechnungs-Abschluß 58,185 Thlr. 20 Sgr. Preuß. Court.

Nähere Auskunft unter Behändigung von Antragsformularen ertheilt der unterzeichnete Agent der Gesellschaft.

Wiesbaden, den 2. Mai 1857.

2570

F. W. Käsebier.

Kein Salvator-, fein Bock- aber 2571

## Lagerbier

bei Karl Müller, Bierbrauerei zu den 3 Königen.

## Sherry

in vorzüglicher Qualität per Flasche 1 fl. 45 fr., Englische Saucen, Engl. Senfmehl, Cayenne-Pfeffer, Mixed-Pickles, Ingwer, Engl. Pflaster bei

2293

C. Bergmann Wittwe, Langgasse No. 26.

## Frischer Rheinsalm

2518

bei C. Acker.

## Citronen und Messina-Orangen

sind frische Sendungen eingetroffen bei

2572

S. Herxheimer.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 4. Mai die Molkendurk von Ziegenmolken eröffnen werde. Die Molkene werden jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr frisch am Kochbrunnen verabreicht.

**Joh. Anton Hersche, Molkenebereiter,**

2546

aus Appenzell in der Schweiz.

## W. Wülfinghoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thoroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfinghoff**, Dotzheimerweg No. 1 c, Wiesbaden.

The highest references can be given.

**W. Wülfinghoff, Klavier- und Gesanglehrer,**

Dotzheimerweg No. 1 c bei Herrn Scherer. 2532

Niederlage  
der  
**Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate**  
aus Thüringen.

**Schutz gegen Gicht und Rheumatismus.**

Kiefernadel-Decoet zu Bädern.

" Extract.

" Del.

" Spiritus.

" Essenz.

" Extract-Bonbons.

Waldwoll-Watte.

" rohe zum Polstern.

" Strickgarne.

" Flanell zu Hemden.

" Steppdecken.

" Unterhosen und Jacken.

" Nachthauben.

\* Waldwoll-Jagd-, Comptoir-, Haus-

und Reisekappen.

" Pulswärmer und Menotten.

" Sophie- und Ruhelissen.

" Brustwärmer.

" Leib- und Ohrenbinden.

" Strümpfe.

" Einlegesohlen.

" Pantoffeln.

" Schuhe.

" Haus- und Schlafröcke.

Die mit \* bezeichneten Artikel werden blos auf Bestellung geliefert.

Gebrauchs-Anweisungen gratis.

Das alleinige Depot für das Herzogthum Nassau befindet sich auf dem Commissions-Bureau von

**C. Leyendecker & Comp.,**

269

große Burgstraße No. 12.

**Empfehlung.**

Mein Lager in lebendigen, gereinigten Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, sowie fertigen Betten bringe ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

2578

**J. Levy, Michelsberg No. 4.**

**Wilh. Block,**

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden, empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmackvollsten Dessins assortirtes

**Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.**

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 1947

Meine bisherige Wohnung in der Langgasse habe ich verlassen, und meine jetzige befindet sich seit dem 30. April bei Herrn Kaufmann Herz am Sonnenberger Thor.

Auch verbinde ich zugleich die Anzeige damit, daß ich mein Lager in Parfümerien und allen sonstigen Toilette-Gegenständen dorten auf's vollständigste assortirt habe, sowie auch mein Cabinet zum Haarschneiden zur bequemsten und sorgfältigsten Bedienung eingerichtet ist.

2584

**G. A. Schröder, Hof-Friseur.**

Bei Kaufmann Matern in der Oberwebergasse ist vorzügliches Kleehenn im Gebund à 20 Pfund, der Centner zu 1 fl., zu verkaufen. 2574

Süßes Apfelskraut à 10 und 14 fr. per Pfund ist wieder eine frische Sendung angekommen bei

2575

H. F. Lang, Kirchgasse.

Ein Haus in der Taunusstraße und mehrere Landhäuser sind zu verkaufen durch Friedrich Schaus.

2576

Es wird ein Bauplatz an der Schwalbacher Chaussee oder Schwalbacherstraße zu kaufen gesucht durch Friedrich Schaus.

2577

Zu mieten wird gesucht eine Wohnung mit 4 bis 6 Zimmern mit übrigen Räumlichkeiten, in schöner Lage. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2578

Zu mieten werden gesucht einige schöne unmöblirte Zimmer. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

2579

Gefunden ein Schleier vom Waldweg bis zum Nerothal. Der Eigentümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr neben der neuen Schule No. 2 im Hinterbau in Empfang nehmen.

2580

### Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, wird bis zum 1. Juni gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2581

Ein Mädchen, das bereits in mehreren Gasthöfen in Mainz als Hausmädchen servirt, sucht in einem Gasthöfe oder Badhause einen ähnlichen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

2582

Ein gewandtes Zimmermädchen wird für ein Hotel gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2583

Ein Mädchen vom Lande, das gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle gleich oder später. Näheres in der Exped. d. Bl.

2584

Man sucht ein Kindermädchen, welches englisch spricht. Näheres in der Exped. d. Bl.

2537

On demand une Bonne protestante, ou une femme de chambre accoutumée seigner une enfant de cinq ans, et aller en Angleterre pour quelques semaines. Il faut qu'elle parle un peu français ou anglais. S'adresser à l'expedition de cette feuille.

2538

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen bei einem Schreiner in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

2511

### Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. März, dem Herzogl. Hofrath Dr. Johann Heinrich Weisenthal dahier eine Tochter, N. Katharine Adelheid. — Am 15. April, dem Herzoglichen Medicinal-Accessisten Dr. Emil Ilgen eine Tochter, N. Karoline Elisabeth Flora. — Am 24. April, dem h. B. u. Uhrmacher Johann Melchior Franz Ludwig Gangloff ein Sohn, N. Ludwig Karl.

Proclamirt. Der verwitwete h. B. u. Commissionär Johann Georg Wolf, und Elisabeth Neeb, geborene Stilger dahier.

Copulirt. Der h. B. u. Bäckermeister Philipp Jacob Friedrich Kimmel, und Marie Charlotte Mauerer von hier. — Der Schäfer Georg Philipp Enk von Laufenselten, N. Langenschwalbach, und Magdalene Krieger von Lautert, N. St. Goarshausen.

Gestorben. Am 25. April, der h. B. u. Schuhmachermeister Michael Reunwanz, alt 65 J. 8 M. 5 T. — Am 25. April, die unverehel. Katharine Rosler von Lorchhausen, N. Nüdesheim, alt 25 J. — Am 25. April, der Schneider Christoph Gieß von Biebrich, alt 75 J. — Am 1. Mai, Margaretha Magdalene, geb. Adel. des h. B. u. Kaufmanns Gottfried Friedrich Leichtweiss nachgel. Witwe, alt 30 J. 2 M. 19 T.

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 4 Pfund Brod.

**Gemischtbrod** (halb Roggen- halb Weizmehl). — Bei Schöll 24, Hippacher 26, A. Schmidt 28 fr. — 3 Pfund bei May 17, F. Kimmel 18 fr.

**Schwarzbrod**. Allg. Preis: 15 fr. — Bei F. Kimmel, Saueressig und Sengel 14, Acker, Burkart, Freinsheim, Glässner, Hetterich, Linnenkohl, A. Machenheimer, Matern, May, Reinemer, Reinhard, Ritter, Ramspott, Schellenberg, Schmidt, Schramm, Wolf, Wagemann und Hippacher 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 26 Bäcker.)

**Kornbrod**. Allgem. Preis: 14 fr.

**Weißbrod**. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Junior, Saueressig u. Westenberger 4 $\frac{1}{2}$ , F. Kimmel und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Junior, Müller, Saueressig, A. Schmidt und Westenberger 3 $\frac{1}{2}$ , F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

## 1 Malter Mehl.

**Extraf. Vorschuß**. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Fach 17 fl. 4 fr., Seyberth 17 fl. 30 fr., Hahn, Vogler 18 fl., Koch, Petry 18 fl. 8 fr.

**Feiner Vorschuß**. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Fach, Wagemann 16 fl., Hahn, Vogler 17 fl., Koch, Petry 17 fl. 4 fr.

**Waizenmehl**. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fach 14 fl., Wagemann 15 fl., Vogler 16 fl.

**Roggenmehl**. Allg. Preis: 11 fl. 30 fr. — Bei Fach 10 fl. 30 fr., Hahn, Wagemann 11 fl., Vogler 12 fl. 30 fr.

## 1 Pfund Fleisch.

**Ochsenfleisch**. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Baum, Bücher, Eddingshausen, Seebold, Seewald, Schnaas u. Weygandt 16 fr.

**Kuhfleisch**. — Bei Meyer 13, Bär 14 fr.

**Kalbfleisch**. Allgem. Preis: 10 fr. — Bei Bücher, Eddingshausen, Hees, Meyer, Schnaas, Weidmann und Weygandt 9, Blumenschein, Cron, Hirsch, Chr. Ries, Scheuermann u. Thon 11 fr.

**Hammelfleisch**. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Bücher, Frenz, Hirsch, Meyer, Seebold, Seewald, Thon, Weidmann u. Weygandt 16 fr.

**Schweinfleisch**. Allg. Preis: 18 fr. — Bei H. Käsebier u. Seewald 17 fr.

**Dörrfleisch**. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Renger 24, Baum, Cron, A. Käsebier, D. u. P. Kimmel u. Chr. Ries 28 fr.

**Spickepfer**. Allgem. Preis: 32 fr.

**Nierenfett**. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Schnaas 22 fr.

**Schweineschmalz**. Allgem. Preis: 32 fr.

**Bratwurst**. Allg. Preis: 24 fr. — Bei Schnaas 22 fr.

**Leber- oder Blutwurst**. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Diener und P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

## 1 Maas Bier.

**Jungbier**. — Bei C. u. G. Bücher u. Kögler 12 fr.

**Lagerbier**. — Bei Müller 16 fr.

## Mainz, Freitag den 1. Mai.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

|                  |                            |               |
|------------------|----------------------------|---------------|
| 795 Säcke Waizen | per Sack à 200 Pfund netto | 14 fl. 22 fr. |
| 142 " Korn       | " 180 "                    | 10 fl. 3 fr.  |
| 104 " Gerste     | " 160 "                    | 8 fl. 36 fr.  |
| 141 " Haser      | " 120 "                    | 5 fl. 38 fr.  |

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 9 fr. weniger.

bei Korn 2 fr. weniger.

bei Gerste 4 fr. mehr.

bei Haser 34 fr. weniger.

1 Malter Weizmehl à 140 Pfund netto kostet . . . . 12 fl. 40 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Lare . . . . 15 $\frac{1}{2}$  fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer 19 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag (Beilage zu No. 103) 4. Mai 1857.

**Cäcilien- und Männergesangverein.** 55

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathausaal.

Heute Abend  
**Schützen = Versammlung**

bei G. Hahn im Nerothal. 2564

Mein Lager von Gesäßbänder jeder Gattung,  
Fransen, Knöpfchen &c.,  
weißer Stickereien, als: Kragen, Ärmel, Gar-  
nituren, Einsätze, Taschentücher &c.,  
schwarzer und farbiger seidener Herrnhals-  
binden und Cravattes &c.  
ist für bevorstehende Saison auf das vollständigste  
und sorgfältigste assortirt.

Weitere Sachen werden zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen verkauft.

**August Roth,**  
2565 untere Webergasse No. 49.



Cöln-Düsseldorfer  
Dampfschiffahrts - Gesellschaft.

Vom 1. Mai an fahren die Omnibusse wieder regelmässig von  
Wiesbaden nach Biebrich, zum Anschlusse an die Vormit-  
tags von Biebrich zu Thal fahrenden Boote der Gesellschaft.

Die Agentur:  
**F. W. Käsebier,**  
Langgasse No. 12.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung**  
in Wiesbaden ist nun das von der Polizei mit Beschlag belegt ge-  
wesene Werk:

# Ein verlorner Sohn,

Roman in Octaven von **Karl Eck.**

Preis in 16° eleg. geb. mit Goldschnitt und Pressung 2 fl. 42 kr.  
zu bezahlen und kann durch seinen pikanten und höchst spannenden Inhalt  
jedem Freunde der deutschen Literatur empfohlen werden. — Die ersten  
Gesänge nehmen den Anlauf eines humorist.-satyr. Epos voll Schwelheit  
und komischen Situationen und während die Fabel den Helden in ernstere  
Konflikte drängt, wird in den folgenden dem Leser das Jahr 1848 mit  
seinen gewaltigen Ereignissen in dem Spiegel der Dichtung vorgeführt.

Humor und Satyre, abwechselnd mit Ernst und Tragik, werden den Leser  
fesseln und wird er gern öfter und in verschiedener Stimmung darin lesen.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als **Gürtler** und **Broncearbeiter** dahier etabliert habe, und empfehle mich in allen in mein Fach  
einschlagenden Arbeiten, als **Militärartikel**: Späulettchen, Helme, Säbel,  
Degen, Kuppelbeschläge, Schäppenschnallen &c. &c.; allen Arten **Kirchen-**  
**geräthen**, als: Altarleuchter, Kelche, Rauchgefäß, Monstranzen &c. &c.;  
in allen **Broncearbeiten**, als: Lüstres (für Kerzen und Gas), Kan-  
delaber, verzierten Fensterbeschlägen &c. &c.; in allen Arten **verzierten**  
**Gaslampen**, sowie in **Wagen-** und **Pferdegeschirrarbeit**; auch  
übernehme ich alle in mein Fach einschlagende Reparaturen und das Ver-  
golden, Verfilbern und Bronciren. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein,  
nur solide, geschmackvolle und **preiswürdige** Arbeit zu liefern und halte  
ich mich daher zu zahlreichen Aufträgen einem verehrlichen Publikum bestens  
empfohlen.

**J. Alb. Lorenz,**

**Gürtler und Broncearbeiter,**

2295

**Mezgergasse No. 1.**

**Bücher & Comp.** in Sonnenberg bei Wiesbaden bringen ihre Fabri-  
kate in **Spritzen**, **Pumpen**, englische **Closets**, **Messerputzma-**  
**chinen**, **Messingarbeit** aller Art und sonst alle in dies Fach ein-  
schlagende Artikel in empfehlende Erinnerung.

2156

## Zur Nachricht!

Zur Vermeidung etwa vorkommender Missverständnisse zeige ich meinen  
Freunden und Gönnern hierdurch wiederholt an, daß ich mein Geschäft  
nicht mehr Goldgasse No. 9, sondern **Kirchgasse No. 7** in meinem  
Hause betreibe.

Zugleich empfehle ich beste Qualität **Fleisch** und **Wurst.**

**Christian Bücher, Mezger,**  
am neuen Fruchtmärt.

2488

Théâtre Belvedère  
auf dem alten Kirchenplatz in der eigens dazu  
erbauten Bude.

Erste Abtheilung.  
**Die Spiele des Olymp,**  
ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.

---

Zweite Abtheilung.  
**Tableaux vivents, oder lebende Bild**

1. Der Schwur der 3 Horatier.
  2. Artillius Regalus nimmt Abschied von seiner Familie.
  3. Herkules am Scheideweg.
  4. Die Maler- und Bildhauerkunst.
  5. Ulysses erzählt dem Alkimonēs seine Abenteuer.
  6. Das Bacchusfest.

(Jedes Tableau wird auf Verlangen wiederholt.)

## Dritte Abtheilung. **Das Rendezvous im Sack.**

## Preise der Plätze:

Sperrstiz 36 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr.  
Dritter Platz 6 fr.

## Aufgang um halb 8 Uhr.

2488

## Für Damen!

Es sind bereits mehrere Nachsendungen von Strohhüten bei mir eingetroffen, welche in Hinsicht der billigen Preise besondere Erwähnung verdienen, als:

**Brüsseler Strohhüte** zu 36 kr., 1 fl. und so fort,  
**Italienische Strohhüte** von 2 fl. anfangend,  
**Wordenhüte** von 1 fl. anfangend bis zu den verschiedensten Preisen,  
**runde braune Mädchenhüte** von 36 kr. anfangend.

Ferner eine große Auswahl in **braune** und **graue Amazonenhüte** zu den billigsten Preisen; sowie eine große Auswahl **Pariser Blumen** und die **neuesten Bänder** zum Garniren der Hüte, welche ich zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe.

**Jeannette Fürth,**

2460

neue Colonnade No. 13.

Da ich meine Wohnung auf eine kurze Zeit in der Neugasse verlassen und eine andere Nerostraße No. 35 bezogen habe, so bemerke, daß ich meine Hefe fort behalte und sie bestens empfehle.

2552

H. Kopp, Nerostraße No. 35.

## Möbeltransport.

Bis zum 24. Juni könnte ein großer Möbel-Wagen auf dem Wege von Wiesbaden bis Heidelberg oder noch weiter benutzt werden. Anfrage bei **Adam Niederreiter**, Möbeltransporteur in Heidelberg auf dem Kornmarkt im Wälschen-Hahn. 2521

9 Fenster mit Rahmen, durchschnittlich 27" breit und 46" hoch sind, zum Bezug anfangs Juli d. J. billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2424

Marktstraße No. 42 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 2491

## Affisen des II. Quartals 1857.

Hente Montag den 4. Mai.

Anklage gegen 1) Franz Dröser, 29 Jahre alt, Landmann, 2) Johann Joseph Krupp, 19 Jahre alt, ohne Geschäft, und 3) Heinrich Jakob Krupp, 16 Jahre alt, ohne Geschäft, sämmtlich von Hofheim, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

" Herr Procurator Dr. Geiger.

Wiesbaden, 2. Mai. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten zwölften Prämien-Ziehung der sardinischen Frs. 36 Loose sind auf folgende Nummern die beigegebenen Hauptpreise gefallen: Nr. 40589 Frs. 30,000; Nr. 70074 Frs. 4000; Nr. 55821 Frs. 2000; Nr. 31919, 38038, 76808 à Frs. 500. Außer den am 1. December v. J. gezogenen Serien spielten dabei noch nachstehende gestern herausgekommene Serien mit, nämlich: Nr. 41, 73, 107, 129, 167, 410, 420, 448, 508, 663, 701, 712, 726, 840, 888.